



Hier finden Sie uns

Wenn die Zeit drängt: gleich vor dem Haupteingang haben wir unseren „Parkplatz für werdende Eltern“ eingerichtet. Hier können Sie kostenfrei Ihr Auto abstellen.



Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

Westfalenstraße 109, 48165 Münster-Hiltrup
Telefon: 02501 17-0

www.hjk-muenster.de



Stand: 10/2023
Fotos: AdobeStock,
Herz-Jesu-Krankenhaus

GEBURT IM HERZ-JESU-KRANKENHAUS



HERZ-JESU-KRANKENHAUS
MÜNSTER-HILTRUP



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster



Die Hebammen und die Geburtsstation am Herz-Jesu-Krankenhaus

Kompetenz und Zuwendung – diese beiden Worte beschreiben die Philosophie, nach der am Herz-Jesu-Krankenhaus in Münster-Hiltrup gelebt und gehandelt wird.

In den letzten Jahren kamen durchschnittlich 700 Kinder pro Jahr in der Gynäkologie und Geburtshilfe des Herz-Jesu-Krankenhauses zur Welt. Diese Station steht unter der ärztlichen Leitung von Chefärztin Beate Rehag. Gemeinsam mit den anderen Ärzten, den Schwestern und den Hebammen sorgen sie dafür, dass der Start ins Leben unter einem guten Stern steht.

In dieser Broschüre berichten Mütter und Väter, wie sie ihre Zeit bei uns erlebt haben. Bevor wir den jungen Eltern das Wort überlassen, einige Informationen

über die Geburtsstation am Herz-Jesu-Krankenhaus und die Hebammen.

Die Station hat acht Zweibettzimmer, die Atmosphäre ist familiär und bietet Zeit und Raum für persönliche Gespräche sowie eine individuelle Betreuung. Um die innere Bindung zwischen Eltern und Baby zu fördern, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, ein Familienzimmer zu belegen. Die aktuellen Kosten finden Sie auf unserer Internetseite unter www.hjk-muenster.de/fuer-patienten-besucher/wahlleistungen. Ein spezielles Stillzimmer garantiert Ihnen die nötige Ruhe zum Stillen.

Die Essenszeiten sind flexibel, sodass Sie Ihr Kind individuell betreuen können – Familienangehörige dürfen nach Voranmeldung übrigens gern mitessen. Für Geschwisterkinder steht außerdem ein Spielzimmer zur Verfügung.

Eine weitere Besonderheit ist das integrative Wochenbett. Ein unbegrenztes Rooming-in rund um die Uhr mit einer persönlichen Bezugsperson pro Schicht bietet Ihnen beste Möglichkeiten, sich gemeinsam an die neue Lebenssituation zu gewöhnen. Tägliche Visiten unserer Hebammen sorgen für die Kontrolle von Brust, Wochenfluss und eventuellen Geburtsverletzungen.

Unsere Verantwortung endet nicht mit der Geburt. Wichtige kinderärztliche

Untersuchungen beispielsweise werden – im Beisein der Eltern – von Kinderärzten des St. Franziskus-Hospitals Münster durchgeführt. Die Möglichkeit eines Hüftultraschalls bei Ihrem Kind ist gewährleistet durch die enge Kooperation mit der Praxis Orthopädie am Ludgeri-platz. Außerdem führen wir im Rahmen der Basisdiagnostik das Stoffwechselfscreening und den Hörtest bei Ihrem Kind durch.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung, unter der Telefonnummer 02501 - 17 23 41. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.hebammen-hiltrup.de und www.hjk-muenster.net. Hier finden sich Informationen zur Anfahrt und Erreichbarkeit.



Erste Eindrücke

Eine werdende Mutter berichtet

Den monatlichen Infoabend mit Kreißsaal-Führung am Herz-Jesu-Krankenhaus hatten wir leider verpasst. Also vereinbarten wir einen Termin bei der Hebammen-Sprechstunde. Und wir hatten großes Glück: Ein offenes Lächeln und ein fester Händedruck hießen uns herzlich willkommen!

Alle diensthabenden Schwestern und die Hebamme schenkten uns und meinem runden Bauch trotz ihrer Arbeit einen freundlichen Blick. Von steriler oder hektischer Krankenhausatmosphäre war nichts zu spüren.

Die großzügigen, hellen Räume überzeugten uns sofort. Das Familienzimmer hatte es uns besonders angetan. Auch einen Kreißsaal sahen wir uns an. In die einladende Badewanne wäre ich am liebsten gleich eingestiegen.

Bei der weiteren Besichtigung erläuterte die Hebamme ausführlich die Möglichkeiten homöopathischer Behandlung oder Akupunktur während der Geburt. Überrascht haben mich die von der Decke hängenden langen Tücher. Ich habe gelernt, dass mit Hilfe dieser Tücher eine aufrechte Geburtsposition möglich ist oder in der Hocke entbunden werden kann.

Hier werden also alle Möglichkeiten geboten, in verschiedenen Positionen zu entbinden. Das ist wirklich individuell und keine Massenabfertigung.

Während mir die ruhige und herzliche Atmosphäre sehr wichtig war, interessierte mein Mann sich für die medizinische Sicherheit unter der Geburt. Zwar war unsere Schwangerschaft bisher problemlos verlaufen, aber es könnte ja doch noch etwas Unvorhergesehenes passieren.

Doch auch in diesem Punkt konnte die Hebamme uns beruhigen, es war wirklich für alle Fälle gesorgt.

Es ist noch ein bisschen Zeit bis zum errechneten Geburtstermin, trotzdem haben wir uns schon mal angemeldet.

Und es ist gut zu wissen, dass auch die Betreuung während der ersten Zeit zu Hause durch Hebammen übernommen werden kann. Da weiß ich, dass ich in guten Händen bin, falls ich früh wieder nach Hause möchte.



„Wir Hebammen ermutigen die Paare, jederzeit alle ihre anstehenden Fragen zu stellen und bestehende Ängste anzusprechen. Offenheit schafft die Grundlage für einen vertrauensvollen Umgang und legt den Grundstein für eine Geburt in familiärer Atmosphäre. Schön ist es, die werdenden Eltern schon frühzeitig kennenzulernen.“

Hebamme Andrea Ludwig



Enger Kontakt schon vor der Geburt

Eine werdende Mutter berichtet

Ein Geburtsvorbereitungskurs für Paare? Noch dazu in einem Krankenhaus? Mein Freund zögerte erst, doch ich wollte optimal vorbereitet sein auf die Geburt unseres ersten Babys. Deshalb meldete ich uns für einen Kurs an.

Die Hebamme, die den Kurs leitete, hat uns mit ihrer ruhigen, kompetenten Art vom ersten Moment an überzeugt. Sie beantwortete nicht nur all unsere Fragen ausführlich, sondern sie unterstützte uns auch tatkräftig bei Entspannungs- und Atemübungen, die uns durch die späteren beschwerlicheren Wochen der Schwangerschaft und unter der Geburt helfen würden. Mein Freund war erstaunt, wie viel Hilfestellung er mir geben konnte.

Auch eine Kreißsaal-Führung war Teil des Kurses.

Zwar war die Geburt noch weit weg für uns, aber wichtige Themen wie Kindeslage, Gebärpositionen oder Dammschnitt wurden schon ausführlich erläutert. Ich habe mir vorsorglich Himbeerblättertée gekauft, den ich in der Spätphase der Schwangerschaft regelmäßig trinken werde, um den Muttermund weicher zu machen. Und ich werde vielleicht auch das Angebot der Akupunktur in einer Hebammen-Sprechstunde nutzen. Um Schwangerschaftsstreifen am Bauch vorzubeugen, verwöhne ich mich und mein Baby mit einer Ölmassage.

Die Schwangerschaft verlief zum Glück problemlos, trotzdem tauchten jede Menge Fragen auf. Alltägliche und gewohnte Dinge wie Radfahren, Reisen oder Essen wurden jetzt zum Thema.

Sicher gibt es viele Ratgeber und jeder im Bekannten- und Freundeskreis hat gut gemeinte Tipps auf Lager, doch „unsere“

Hebamme konnte sich wirklich in allen Bereichen richtig gut aus. Ob Sodbrennen, niedrige Eisenwerte, Übelkeit oder Wassereinlagerungen, sie hatte immer einen Rat, der im Akutfall und auch langfristig Abhilfe schaffte.

Schon vor der Geburt fühlten wir uns bei den Hebammen hier sehr gut aufge-

hoben. Auf jede Frage wussten sie eine Antwort, die Sicherheit von Mutter und Kind liegt ihnen wirklich am Herzen. Mein Freund war fast schon erstaunt darüber, dass die Hebammen trotz ihres fordernden Berufes ihre Ruhe und Gelassenheit nicht verlieren.



„Wir wissen, dass besonders die erste Schwangerschaft eine aufregende Zeit für werdende Eltern ist. Gerade im Vorfeld der Geburt können wir aber den Paaren durch Rat und Tat viel von ihren Unsicherheiten und Ängsten nehmen. Und wir lernen uns näher kennen – so sind wir bis zur Geburt ein gutes Team.“

Hebamme Melanie Wald



Es geht los!

Ein werdender Vater berichtet

Endlich ist es soweit, die Wehen haben eingesetzt! Wir hatten mit der Hebamme beim letzten Telefonat alles besprochen, doch jetzt fühlt es sich irgendwie anders an. Ich bin ziemlich aufgeregt. Trotzdem versuche ich, meiner Freundin beizustehen, indem ich sie halte, sie stütze, während sie tief und gleichmäßig durch die Wehen atmet.

Zwischendurch rufe ich im Krankenhaus an und sage, dass wir bald kommen.

Es tut gut, die ruhige Stimme der Hebamme zu hören. Der Kreißsaal wird für uns vorbereitet. Und ich frage noch mal nach dem Familienzimmer, denn ich möchte meine Freundin auf keinen Fall allein lassen, auch wenn die Geburt länger dauern sollte.

Dafür hatte ich schon im Voraus eine Tasche gepackt. Auch die Tasche meiner Freundin steht bereit. Zum Glück hatten wir im Geburtsvorbereitungskurs eine Liste mit den wichtigen Dingen wie Mutterpass, Krankenversicherungskarte und Kleidung bekommen; die Kamera hätte ich sonst vielleicht vor Aufregung vergessen. Während ich uns bei unseren besten Freunden vorerst abmelde und sie uns alles Gute wünschen, geht bei meiner Freundin Fruchtwasser ab. Aber da unser Baby schon richtig liegt und der Geburtstermin ohnehin zwei Tage überschritten ist, gelingt es uns, einigermaßen Ruhe zu bewahren.

Jetzt will meine Freundin sofort losfahren. Sie ist doch sehr aufgeregt. Ich versuche, sie zu beruhigen und denke noch daran, unseren Autositz mit einer Plastiktüte und einem dicken Handtuch vor weiteren Wasserfällen zu schützen.

Warum muss ausgerechnet jetzt so viel Verkehr sein?

Die Wehen kommen in kürzeren Abständen und ich kann nichts weiter tun, als meine Freundin mit Worten zu beruhigen. Im Auto scheinen die Wehen nur schwer zu ertragen zu sein. Doch ich muss mich auf den Verkehr konzentrieren, damit wir sicher ins Krankenhaus gelangen. Die Wehen werden heftiger. Endlich kommt das Herz-Jesu-Krankenhaus in Sicht!

Gut, dass es den Storchenparkplatz gibt, für eine langwierige Parkplatzsuche wäre jetzt wirklich keine Zeit mehr.

Endlich sind wir auf der Station. Nachdem wir schon den Geburtsvorbereitungskurs hier gemacht hatten, ist uns alles recht vertraut: Es ist ein bisschen wie Nachhausekommen! Die Hebamme ist mal wieder die Ruhe selbst, dadurch kann sich meine Freundin etwas fallen lassen. Und ich mich auch. Das tut richtig gut!



„Gerade bei der ersten Geburt sind die werdenden Eltern natürlich sehr aufgeregt. Viele Gefühle und Gedanken stürzen auf sie ein. Unser Part besteht darin, Ihnen die nötige Ruhe zu geben, damit Sie sich ganz auf die Geburt einlassen können.“

Hebamme Marion Stein



Die Geburt

Eine Mutter berichtet

Ich wollte während der Wehen möglichst lange zu Hause bleiben; doch jetzt bin ich froh, dass wir hier sind. Tief durchatmen! Die Hebamme nimmt uns freundlich auf, ich kann ein Stück Verantwortung abgeben. Die erste Untersuchung ergibt, dass die Herztöne unseres Babys gut sind. Der Muttermund ist nur wenige Zentimeter geöffnet, die Geburt wird wohl noch eine Zeit dauern.

Beim Entspannungsbad in der Badewanne merke ich, wie toll die Schwerelosigkeit im Wasser ist. Danach gehe ich noch ein wenig herum. Allzu weit möchte ich mich aber gar nicht mehr von der Hebamme entfernen. Sie gibt mir durch ihre bloße Anwesenheit ein großes Stück Sicherheit. Die Wehen werden stärker und kommen in kürzeren Abständen. Mein Mann ist einfach da und hält meine Hand.

Die Hebamme kontrolliert regelmäßig, dass es meinem Baby gut geht. Ruhiges Atmen während der Wehen wird immer schwieriger.

Plötzlich reißt mich eine erste heftige Wehe wie eine Welle mit. Gut, dass die Hebamme mich durch ihre ruhige Ansprache auf Kurs hält. Jetzt taucht zum ersten Mal ein Arzt im Kreißsaal auf, doch ich nehme ihn kaum wahr, denn wieder kommt eine Wehe mit einer unglaublichen Wucht.

Zwischen den Wehen gibt es kaum noch Pausen. Die Hebamme feuert mich regelrecht an. Dann noch ein paar sehr starke Wehen, ich stöhne und schreie laut, und endlich ist es geschafft! Unglaublich, unser Baby ist wirklich da. Es ist winzig und ein bisschen schrumpelig. Aber es ist das schönste Baby auf der ganzen Welt.

Ich habe während der Wehen kaum gemerkt, dass es zu einem kleinen Dammriss gekommen ist. Nun wird die Wunde versorgt. Unser Baby möchte ich für die ersten Untersuchungen am liebsten gar nicht hergeben. Dann bin ich aber froh, dass alles in Ordnung ist. Mein Mann und ich werden beide einige Zeit brauchen, um dieses Wunder wirklich zu begreifen.

Zum Glück ist während der Geburt alles glatt gegangen. Die Hebamme hat mir bei den heftigen Wehen viel Mut gemacht, so bin ich sogar ohne jegliche Art von Betäubung ausgekommen. Aber es ist trotzdem gut zu wissen, dass bei einem unvorhergesehenen Notfall alles bereit gestanden hätte, um das Baby zu holen und auch eine Intensiv-Versorgung jederzeit gesichert gewesen wäre.



„Eine Geburt kann man mit einer anstrengenden Bergtour vergleichen. Die unternehmen Sie aber nicht allein, denn an Ihrer Seite ist eine erfahrene Bergführerin: die Hebamme. Sie unterstützt die werdende Mutter tatkräftig und gibt ihr das notwendige Vertrauen in ihre eigenen Kräfte. Gemeinsam schaffen wir das!“

Hebamme Ursula Heuser



Die zeit danach

Eine Elternpaar berichtet

Der Vater:

Ich bin immer noch ganz geschafft von der Geburt! Dass ein Baby wirklich so klein und zart sein kann. Meine Frau hat das klasse gemacht. Ich bin stolz auf sie. Während der Geburt kam ich mir hilflos vor, aber die Hebamme hat mir immer wieder gezeigt, wie ich meine Frau unterstützen konnte. Und dann durfte ich die Nabelschnur durchtrennen – ein überwältigender Moment!

Die Mutter:

Gleich nach der Geburt legte die Hebamme mir unser Baby auf den Bauch. Irgendwie noch unfassbar. Später ging es auf das Zimmer, wo ich liebevoll von den Schwestern umsorgt wurde. Besser hätte es zu Hause nicht sein können. Ich wollte mein Baby gar nicht mehr hergeben und war froh, dass ich es auch nachts bei mir haben durfte.

Der Vater:

Das ist wirklich ein sehr familienfreundliches Krankenhaus und keine Massenabfertigung. Wir konnten zusammen essen, und ich war immer ganz nah bei meiner Frau und unserem Baby. Jede gemeinsame Minute war ein Geschenk.

Die Mutter:

Das Stillen war am Anfang schwierig. Meine Brüste schmerzten, unser Kind spuckte, und ich war richtig verzweifelt. Doch die Schwestern waren geduldig, wussten immer Rat und ermutigten mich, nicht aufzugeben. Gut, dass ich noch hier war. Zu Hause hätte ich mich doch sehr hilflos gefühlt, schließlich war alles noch so neu. Auch erste Tipps zur Rückbildung bekam ich bereits an die Hand. Später werde ich noch einen Kurs hier am Krankenhaus belegen.

Beide Eltern:

Die Geburt unseres ersten Babys bleibt für uns ein unvergessliches Erlebnis. Erst jetzt wissen wir wirklich, was es heißt, Geburtstag zu feiern. Die drei Tage Aufenthalt auf der Station nach der Geburt waren sehr angenehm: Es gab kein Gerenne wegen der ersten Untersuchungen. Vieles wird einem

abgenommen und man bekommt sofort Antworten auf all die Fragen, die auf frisch gebackene Eltern jetzt einströmen. So geht man bestens vorbereitet in das neue Leben als Familie.

Unser herzliches Dankeschön an das gesamte Team!



„Die Geburt eines Kindes ist ein gewaltiges und wundervolles Ereignis. Wir möchten Sie mit dem gesamten Team individuell unterstützen und Ihnen Sicherheit und Geborgenheit geben, damit die Geburt und der Start mit dem Neugeborenen gut gelingt.“

Chefärztin Beate Rebag



Herzlich willkommen auf der Geburtsstation im Herz-Jesu-Krankenhaus!



Manuela Wendt
Stationsleitung
Wochenstation



Susanne Breul
Still- und
Laktationsexpertin

Wir alle sind für Sie und Ihr Kind da!

Ihr Team von der Geburtsstation im Herz-Jesu-Krankenhaus ist jederzeit für Sie da.



Andrea Ludwig
Hebamme



Marion Stein
Hebamme



Melanie Wald
Hebamme



Lena Sieger
Hebamme



Ursula Heuser
Hebamme



Kirstin Ehrling
Hebamme



Barbara Humann
Hebamme



Nathalie Gey
Hebamme



Iris Vogt
Hebamme



Bettina Witt
Hebamme



Joana Bömke
Hebamme



Katrin Gersmann
Hebamme



Aileen Tacke
Hebamme



Marlene Bertelsbeck
Hebamme



Beate Rehag
Chefärztin

Kommen Sie einfach vorbei, rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail. Die Kontaktdaten des Hebammen- und des Ärzte-Teams sowie der der Stationsleitung finden Sie nachfolgend.



Cornelia Menke
Oberärztin

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Westfalenstraße 109, 48165 Münster

Ärztliche Leitung
Beate Rehag



Jochen Talstra
Oberarzt

Chefartzsekretariat / Gynäkol. Ambulanz
Telefon: 02501 - 17 24 61
Fax: 02501 - 17 24 76
Email: geburtshilfe@hjk-muenster.de



Dr. Henning Trippe
Oberarzt

Kinderkrankenschwestern (Station 4a):
Telefon: 02501 - 17 23 41

Kreißsaal/Hebammenzimmer:
Telefon: 02501 - 17 24 69